



Abend,

Zeitung.

58.

Sonnabend, am 7. März 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Der Hirtenknabe.

1.

Am frühen Morgen im weichen Gras
Der Hirt mit seinem Knaben saß,
Und schaute mit Lust auf die Heerd' im Thal,
Die fröhlich weidet' im Sonnenstrahl.

„Mein Vater, hörst Du der Glocke Klang?
Sie ruft das Dorf zu Gebet und Gesang.
Nur wir, am Fest, wie am Werkeltag,
Wir ziehen den blökenden Thieren nach!“

„Mein Sohn, der Herr ist an jedem Ort,
Hört überall auf des Vaters Wort;
Und tausendfach auf der blühenden Flur
Erblickst Du des gütigen Vaters Spur.

Dein Altar ist die geschmückte Au,
Dein Dom des Himmels gewölbter Bau,
Und dort, statt Kerzen im Gotteshaus,
Strahlt zwischen den Bergen die Sonn' heraus.“

Da legte der Knabe Hand in Hand,
Den frommen Blick gen Himmel gewandt,
Und betete nach den Bergen hin
Sein Vaterunser mit gläubigem Sinn.

Auf schlug er dann das Bibelbuch,
Das stets am Morgen er bei sich trug,
Und las mit leuchtendem Angesicht,
Was vom Bethesda Johannes spricht.

„Mein Vater, wäre doch hier ein Teich
An Heilkraft dem Bethesda gleich!
Da könnte mein krankes, mein lahmes Bein
Bald von dem Uebel geheilet seyn!“

„Mein Sohn, Du leidest ja sonder Schuld,
So trage Dein Leiden mit Geduld!
Bei ihm, der Deiner auch nicht vergift,
Bei Gott kein Ding unmöglich ist.“

Still dachte der Knabe dem Worte nach,
Das tröstend zu ihm der Vater sprach,
Und treulich ihm auch im Gedächtniß blieb,
Was vom Bethesda Johannes schrieb.

2.

Zur Mittagszeit im weichen Gras
Der Hirtenknabe verlassen saß,
Und nahm hervor sein trocknes Brod
Und aß und dankte dem lieben Gott.

Da rollt, mit dampfenden Rössen bespannt,
Ein Wagen vorbei auf der Straße Sand,
Und lächelnd in seinem Gebiet umher
Blickt aus dem Wagen des Dorfes Herr.

Sein Mühllein zog der Knabe vom Dhr,
Hob mühsam sich an der Krück' empor
Und dachte: Dich quält mit gleicher Pein,
Du armer Reicher, Dein Zipperlein!

Vom fargen Mahl aus dem niedern Haus
Kam wieder zum Sohn der Vater hinaus,
Und langt' hervor ein Kefflein roth,
Das er dem freundlichen Knaben bot.

„Mein Vater, vor Kurzem die Straße daher
In's Dörfchen fuhr der gnädige Herr;
Und aus dem Wagen er heiter sah,
Als ob ihn verlassen sein Podagra.“